

Steffi Baltes



Siehe,
ich will ein *Neues* schaffen

Gottes Segen zum Ruhestand

Fräncke

Liebe Leserin, lieber Leser!

In einer Zeit, in der wir manchmal den Eindruck gewinnen können, Menschen im Ruhestand hätten nichts Wesentliches mehr zum modernen Leben, zu Werten, Visionen und Produktivität unserer Kultur beizutragen, ist es wichtig, ganz bewusst einen anderen Standpunkt einzunehmen. Den Standpunkt der Bibel nämlich. Und der ist für Menschen jenseits der Lebensmitte ein durchaus hoffnungsvoller und wertschätzender!

In der Welt der Bibel und des Alten Orients wie auch im asiatischen und orientalischen Raum bis heute werden ältere Menschen aufgrund ihrer Lebenserfahrung hochgeschätzt. Sie haben Wichtiges zu geben und an die jüngere Generation zu vermitteln: Glaube, Werte, Wissen, Erfahrung und auch Weisheit.

Die Impulse in diesem Heft werfen, jeweils ausgehend von einem Bibelvers, Schlaglichter auf die hoffnungsvollen, manchmal auch herausfordernden, aber mit Gott an Ihrer Seite immer auch segensreichen Aspekte des Älterwerdens und der neuen Lebensphase im Ruhestand.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie beides miteinander verbinden können: Das Zur-Ruhe-Kommen in Gott, aber auch das Weitergeben vieler Erfahrungsschätze, die Sie im Lauf Ihres Lebens angesammelt haben.

Ihre Steffi Baltes

Weisheit und reiche Erfahrung

»Hast du in der Jugend nicht gesammelt, wie kannst du in deinem Alter etwas finden? Wie gut steht den Grauhaarigen ein Urteil an und den Ältesten, Rat zu wissen. Wie gut steht den Alten Weisheit an und den Gerühmten Überlegung und Rat. Die Krone der Alten ist reiche Erfahrung; und ihre Ehre ist die Furcht des Herrn.«

JESUS SIRACH 25,3-6

Sie blicken auf eine reiche Lebenserfahrung zurück und haben viel Expertise und Können in Ihrem Berufsfeld, in der Gestaltung Ihres Familienalltags, in der Mitarbeit in Vereinen, in haupt- und ehrenamtlicher Arbeit angesammelt. Ja, als jüngere Menschen und später auch in unseren besten Jahren haben wir einiges an Erfahrungsschätzen erworben und, so Gott will, auch Weisheit erlangt. Davon sprechen diese Verse aus dem Buch Jesus Sirach, einer Spätschrift des Alten Testaments. Sie ermutigen uns, diesen Schatz mit anderen, die jünger sind, zu teilen. Vielleicht sind

Sie zögerlich, weil Sie die Erfahrung gemacht haben, dass man Sie auf den letzten Metern Ihres Erwerbslebens noch herabgestuft oder Ihre Expertise nicht abgerufen und wertgeschätzt hat. Aber seien Sie gewiss: Gott sieht Sie mit all dem, was Sie auch jetzt noch, in vorgerücktem Alter, zu geben haben – und das ist eine ganze Menge: »Die Krone der Alten ist reiche Erfahrung.« Wenn Sie möchten, bitten Sie Gott darum, Ihnen Möglichkeiten zu zeigen, wie Sie weiterhin mit allem, was Gott Ihnen geschenkt hat, unsere Welt bereichern und segnen können.



Frisch bleiben

»Die gepflanzt sind im Hause des Herrn,
werden in den Vorhöfen unsres Gottes grünen.
Und wenn sie auch alt werden, werden sie dennoch blühen,
fruchtbar und frisch sein, dass sie verkündigen, dass der Herr gerecht ist;
er ist mein Fels und kein Unrecht ist an ihm.«

PSALM 92,14-16

Diese Zeilen aus Psalm 92 gehören zu meinen Lieblingsversen der Bibel. Schon des Öfteren habe ich sie guten Freunden jenseits der 50 auf die Geburtstagskarte geschrieben. »Alt werden«, das ist ja keine Beleidigung, sondern eine einfache Realität. Jeder von uns wird älter und alt und irgendwann vielleicht sogar – wenn Gott es schenkt – hochbetagt. Und das ganz Wunderbare und scheinbar auch Widersinnige ist: Auch mit dem einen oder anderen Zipperlein und grauen Haaren kann man noch »fruchtbar und frisch sein«! Das ist eine unglaublich gute Nachricht. Gott kann und möchte

das in unserem Leben bewirken. Wie? Wenn wir uns an Gott halten, uns für seine Kraftquelle öffnen – seinen Geist, mit dem er uns erfüllen möchte –, dann können wir in unserem Leben tatsächlich die Erfahrung machen: »Er wird deinen Körper erfrischen, sodass du einem soeben bewässerten Garten gleichst und bist wie eine nie versiegender Quelle.« (Jesaja 58,11) Und: Wir können aus dem überfließenden Segen, den Gott uns schenkt, sogar noch weitergeben an andere und sie mit den frischen Wasserquellen in Gottes Vaterhaus bekannt machen.



Weitergeben, was das eigene Leben trägt

»Was wir gehört und erfahren haben und was unsere Eltern uns erzählt haben, das wollen wir unseren Kindern nicht vorenthalten, der kommenden Generation wollen wir das Lob des Herrn weitersagen und seine große Macht und die Wunder, die er getan hat.«

PSALM 78,3-4

Im Ruhestand entsteht Raum fürs Nachdenken und so manche Frage. Zum Beispiel: Wie habe ich die jüngere Generation geprägt – meine Kinder oder Nichten, Neffen, Patenkinder? Was kann ich meinen Enkeln weitergeben, meinen Großnichten und -neffen? Was möchte ich ihnen an »immateriellen« Gütern hinterlassen? Asaf, der Gesangsmeister von König David, hat uns seine Antwort hinterlassen, die zugleich eine Ermutigung an seine Zuhörer ist: *»Was wir gehört und erfahren haben und was unsere Eltern uns erzählt haben, das wollen wir unseren Kindern nicht vorenthalten ...«* Vielleicht haben Ihre Eltern Ihnen den christlichen Glauben

nahegebracht und Sie sind mit dem Vertrauen auf einen himmlischen Vater, der Sie liebt und leitet, aufgewachsen. Vielleicht haben Sie aber auch Freunde oder Arbeitskollegen auf Jesus Christus aufmerksam gemacht und Sie haben beschlossen, ihm Ihr Leben anzuvertrauen. Und Sie haben im Laufe Ihres Lebens nicht nur gehört, sondern tatsächlich *erfahren*, dass Gott vertrauenswürdig ist und dass es sich lohnt, ihm zu folgen. Dann behalten Sie es nicht für sich. Sagen Sie »das Lob des Herrn« der kommenden Generation weiter, damit auch sie den Segen empfangen und weitergeben kann, der Ihr Leben reich gemacht hat.

